

Hypericum perforatum L.

Allgemein

Die Pflanze ist seit dem frühen Altertum als Heilpflanze bekannt und geschätzt. Dioskurides empfiehlt die Frucht gegen Ischias und als Umschlag gegen Brandwunden. Im Mittelalter erreicht sie eine große Wertschätzung. K. von Megenburg schreibt, daß sie Herz und Leber kräftige, die Nieren reinige, Geschwüre heile und Gift ausziehe. Sie galt auch als Wurm- und Wundmittel. Ähnliche Anwendungen sieht Paracelsus, der die Pflanze als äußerliches schmerzlinderndes Mittel und als Heilmittel bei Würmern, Kontrakturen, Quetschungen und Wunden empfiehlt. Bock und Matthiolus halten das Kraut für blutstillend, wundheilend, diuretisch und emmenagog, wirksam bei Ischias, Apoplexie, Fieber, Blasensteinen, Bauchflüssen, Folgen von Überheben, Brandwunden und Geschwüren. Culpeper und Gerard bezeichnen es als höchstwirksames Mittel gegen Wunden. Auch von Haller zählt das Johanniskraut zu den Wund- und Blutreinigungsmitteln, nennt aber auch Epilepsie als Anwendungsgebiet. Hecker nennt 1814 die Pflanze ,ein ehedem sehr berühmtes Wundmittel', das man bei Ruhr, Blutflüssen, inneren Geschwüren, Lungensucht, Entzündungen, Rheuma, Melancholie und Manie verordnet habe. Demzufolge müssen die Heilwirkungen damals etwas in Vergessenheit geraten gewesen sein. Erst in neuerer Zeit steht die nervenberuhigende und nervenheilende Wirkung des Johanniskrautes im Vordergrund der wissenschaftlichen Betrachtung. Medizinisch verwendet werden die frischen, von den Blütenstandsachsen getrennten Blütenknospen und Blüten, die kurz vor oder während der Blüte gesammelten und getrockneten oberirdischen Teile und die ganze, frische, blühende Pflanze.

Etymologie

Der Name 'hypericum' stammt wahrscheinlich von dem griechischen Ausdruck 'hypereikon' und wird als 'den Heidekräutern etwas ähnliche Sippe' interpretiert. 'Perforatum' heißt 'durchlöchert' und bezieht sich wohl auf die durchscheinend punktierten Blätter.

Der deutsche Name 'Johanniskraut' hat seinen Ursprung darin, daß die Pflanze um Johanni, das ist am 24. Juni; in voller Blüte steht.

Botanik

Größe: 30-60 cm

Blüte und Frucht: Die Blüten stehen in wenigblütigen Trugdolden. Sie sind goldgelb. Die 5 Kelchblätter sind ei-lanzettlich bis lanzettlich, sehr spitz, an der Spitze ganzrandig oder gesägt, unbehaart und mit vielen hellen und schwarzen Drüsen versehen. 5 Kronblätter und zahlreiche Staubblätter sind zu 3 Bündeln verwachsen. Der Fruchtknoten ist breit bis schmal-eiförmig. Die Frucht ist eine eiförmige, dreikantige und dreifächerige Kapsel.

Die Samen sind zylindrisch, an beiden Enden kurz zugespitzt, feinwarzig, 1 bis 3 mm lang, schwarz oder dunkelbraun.

Blätter, Stengel und Wurzel: H.p. ist eine 30 bis 60 cm hohe ausdauernde Pflanze mit langlebiger, spindelförmiger, reichästiger Wurzel und reichästigem Rhizom. Die Stengel sind aufrecht, stielrund-zweischneidig, rötlich überlaufen und können bis ca. 100 cm hoch werden. Die Blätter sind ungestielt, oval-länglich, ganzrandig, gegenständig und durchscheinend punktiert und oft mit schwarzen Drüsen bedeckt. Merkmale: Zerquetschen der Blüten setzt roten Saft mit violetter Färbewirkung frei; geruchlos, Geschmack schwach bitter, kratzend

Verbreitung

Die Pflanze ist in ganz Europa, Westasien und Nordafrika heimisch, in Ostasien, Nord- und Südamerika , Australien und Neuseeland eingebürgert. In Polen, Weißrußland und Sibirien wird sie kultiviert.

Synonyme

Hypericum officinale Gater
Hypericum officinarum Crantz
Hypericum vulgare Lam.

Volkstümliche Namen

Amber (eng.)
Echtes Johanniskraut (dt.)
Erba di San Giovanni (it.)
Goatweed (eng.)
Hardhay (eng.)
Hartheu (dt.)
Herbe à mille trous (frz.)
herbe de millepertuis (frz.)
Herrgottsblut (dt.)
Hexenkraut (dt.)
Hipericon (it.)
iperico (it.)
Jageteufel (dt.)
Johannisblut (dt.)
Johanniskraut (dt.)
Johnswort (eng.)
Klamath Weed (eng.)
Konradskraut (dt.)
Mannskraft (dt.)
Saint John's Word (eng.)
Saint John's Wort (eng.)
St John's Wort (eng.)
St. John's Wort (eng.)
St. Johnswort (eng.)
Tipton Weed (eng.)
Tüpfelhartheu (dt.)
Tüpfel-Hartheu (dt.)
Walpurgiskraut (dt.)

Drogen

Hyperici herba (++ !)